

t 1842.

bis fl. fr.

5 12 30

5 11 30

5 10 45

10

2 37

3

96

70

47

60

49

40

54

48

158

99

45

46

39

36

33

32

26

4

26

18

1

8 30

15

14 30

12

9 30

22

24

18

24

16

12

10

8

5 15

15

12

9

16

20

20

85

85

00

60

19

6

8

5

10

4 30

15

6

2 36

16

14 30

5 30

8

4 24

# Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 72.

Donnerstag, den 8. September

1842.

## Beachtenswerthes!

### Die Krawskäer k. k. privil. Geschirrfabrik-Niederlage des M. RAUFER,

Anfangs der Herren-Gasse, im Hause des Herrn Buchhändler Müller, dem Servitenkloster gegenüber, bringt hiemit all ihren pl. t. Herren Abnehmern und auswärtigen Geschäftsfreunden die erfreuliche Nachricht, daß von Seite der Fabrik vom heutigen Tage angefangen die Preise ihrer Erzeugnisse bedeutend herabgesetzt wurden.

Die ausgezeichnete Güte und Dauerhaftigkeit des Krawskäer Steingutes, dessen Glasur sich niemals weder aufschneiden noch abschälen läßt, und wofür auf Verlangen gutgestanden wird, dürfte seit so vielen Jahren, während welchen sich dieses Fabrikat auf dem hiesigen Plage behauptet, zu allgemein anerkannt worden sein, als daß es nöthig wäre, sich zu dessen fernerer Empfehlung vieler Worte zu bedienen, man erlaubt sich daher bloß am Fuße dieses die gegenwärtig unabänderlich festgesetzten Preise der gewöhnlichen Teller-Gattungen mit der Bemerkung zu verzeichnen, daß diese gleich allen übrigen Artikeln nach einem von der Fabrik neu verfaßten Preis-Tariff sowohl in einzelnen Stücken als ganzen Serien verkauft werden.

#### Preise vom Krawskäer Steingut bester Sorte:

(in Conventions-Münze)

##### Glatte weiße:

1 Duzend Teller große	1 fl. — fr.
1 „ „ mittlere	fl. 48 fr.
1 „ „ kleinere	fl. 36 fr.
1 „ „ Suppenschalen zu	42 fr. und 48 fr.

##### Mit blauem Rande:

1 Duzend Teller große	1 fl. 12 fr.
1 „ „ mittlere	1 fl. — fr.
1 „ „ kleine	fl. 48 fr.
1 „ „ Suppenschalen zu	48 fr. und zu 1 fl. — fr.

Stückweise gekauft bleiben die Preise unverändert.

Die Herren Kaufleute und Händler, welche mit dem Verkauf dieses Artikels sich befassen, werden besonders begünstigt.

### Vortreffliche Ausführung.

#### Porzellan-Büsten berühmter Männer in kleinem Formate.

Dieselben sind in der k. k. Aerial-Porzellan-Fabrik zu Wien erzeugt, und in Auswahl zu haben in der neu eröffneten Porzellan-Niederlage des Engelbert Rerrich, Stadt, Serviten-Platz No 443 in Pesth. Gegenwärtiger Vorrath:

#### I. Napoleon.

#### II. Von Staatsmännern:

Fürst Metternich, Graf Kolowrat, Graf Mittrowsky, Baron Kübeck, Fürst Lobkowitz, Baron Pillersdorf &c. &c.

#### III. Von Tonkünstlern:

Händl, Bach, Gluck, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Liszt.

#### IV. Von Dichtern:

Göthe, Schiller, L. Pyrker, Voltaire, LaFontaine, Rousseau.

Preis pr. Stück 1 fl. 30 fr. C. M.

Die Reihe dieser schönen Büsten berühmter Männer wird noch mehr vergrößert werden.

#### Literarischer Conkurs.

Laut hoher königl. ungar. Statthalerei-Intimates vom 9. August l. J. No 27,721 wird zufolge allerhöchster Verordnung, zur Besetzung der an dem königl. Agramer Gymnasium, erledigten Lehr-Stanzel der ungarischen Sprache und Literatur, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 350 fl. C. M. verbunden ist, der deßhalb bereits am 18. März 1841 abgehaltene Conkurs, wegen obwaltender Umstände, am 10. November l. J. 1842 erneuert, und sowohl vor der philosophischen Facultät an der königl. Universität zu Pesth, als auch an der königl. Agramer Academie wiederholt abgehalten werden. Pesth, am 24. August 1842.

### Eiserne Guböfen,

welche sich sowohl durch ihr gefälliges Aeußere, als durch ihre vortheilhafte Construction auszeichnen, verzieret und glatt, sowohl Zimmer-, Lustheiz-, Cylinder- u. Circulir-Ofen, dann Koch- und Sparherde mit Brod und Drocken-Ofen versehen, aus der rühmlichst bekannten erzherzoglichen Gießerei von Galizien und Schlesien, so auch Herd-Platten, Roste, und andere Gubwaaren, sind einer größeren Auswahl zu den billigsten Preis zu haben in Kasmarkt, Hauptniederlage bei Samuel Demiany.

### Spodium-Aviso!

An die pl. t. Herren Runkelrüben-Zuckerfabriken-Inhaber.

Gefertigter beehrt sich mit der ergebenen Anzeige, daß er durch neue Einrichtung und Vergrößerung seiner Spodium-Fabrik nunmehr in den Stand versetzt worden ist, allen Anforderungen mit der Erzeugung dieser Kohle, in jeder Beziehung, entsprechen zu können, erlaubt sich dieser, seine Dienste hierin zu billigsten Preisen bestens zu empfehlen und bittet um geneigten Zuspruch.

Johann Mitterdorfer,

Specerei-Handlung, am Ecke der Herren-Gasse, „zum Fischer“ in Pesth.

### Zwei Studirende

von 9 bis 15 Jahren werden in einem soliden Hause in Pesth, wo keine eigene Kinder sich befinden, in Kost und Quartier genommen. Auskunft erhält man in der Wibel-Handlung des Herrn Schütz, in dem Liká'schen Eckhause auf dem Theaterplatz zu Pesth.

### Haus zu vertauschen in Pesth.

Das in der Wind- und Tauchergasse dem Neugebäude gegenüber liegende stockhohe Eckhaus, No 130 wünscht der Eigenthümer gegen ein anderes in der Innere-, oder Leopoldstadt befindliches Haus von höherem Werthe zu vertauschen. Weitere Auskunft gibt der Hausmeister im Hause.

(3) **Der diesjährige Lehrcurs  
an der Lehranstalt für Handel und Gewerbe  
in Temesvár**

beginnt mit Anfang des Monats October l. J., worauf pl. t. Eltern, Vormünder oder sonst Betreffende aufmerksam gemacht, und höchlichst eingeladen werden. Die vorzutragenden Lehrgegenstände, außer den Vorbereitungs Wissenschaften, sind: kaufmännische Schnellrechnenkunst, Aufsatz- und Correspondenzlehre, einfache und doppelte Buchhaltung, Handelswissenschaft, ungar. Wechselrecht, nebst Andern.

Außer diesem ist auch die Einrichtung getroffen, daß **Studirende** in den wöchentlichen drei Schulvacanztagen in abgesonderten Stunden im Schönschreiben, im Schnellrechnen, sowie in der französischen oder italienischen Sprache, Fort- und Ausbildung erhalten können.

Den pl. t. Auswärtigen, welche diesem Lehrcurse Frequentanten zuzuführen gedenken, und wegen Unterkunft derselben in Wohnung, Kost, Verpflegung und Aufsicht etwa meine Vermittelung anzusprechen haben sollten, möge zur höchlichen Nachricht dienen, daß dießfalls von mir aus die nöthige Vorsorge getroffen ist. Ausführliches hierüber ertheile ich bereitwilligst auf mündliche und auch auf schriftliche Anfragen.

**F. S. Stieber,**

Vorsteher der Handelslehranstalt in Temesvár, (wohnhafte in der innern Stadt  
„zur goldenen Birne.“)

3 **Ofen-Pesther Kettenbrücke.**

Nachdem von den zum Bau dieser Brücke erforderlichen Haupt-Materialien beinahe der ganze Holzvorrath, und ein großer Theil des Steinvorrathes bereits angeschafft ist; die Arbeiten ferner nunmehr an allen vier Puncten, nämlich auf der Pesther Seite, an dem Brückenkopf und dem Strompfeiler in den beiden fertigen Fangdämmen, auf der Ofner Seite aber an den Fangdämmen mit möglichster Beschleunigung betrieben werden, so ergeht hiemit an die pl. t. Actionäre die Aufforderung, die zweite Ratenzahlung mit 20 Procent, d. i. 100 fl. C. M. pr. jede Actie im Brückenbau-Bureau (Pesth, obere Donauzeile, Nro 25, 2. Stock), mit Beibringung ihrer Actienscheine, worauf die Zahlung bestätigt werden soll, längstens bis 1. November l. J. leisten zu wollen, von welchem Termin an auch die Berechnung der betreffenden Zinsen laufen wird.

Pesth, am 1. September 1842.

**Ofen-Pesther Kettenbrücken-Bau-Comité.**

Ankunft  Abfahrt

**der Dampfboote in Pesth.**

Ankunft von Wien und Preszburg Abends  
Abfahrt nach Preszburg und Wien Früh 7 Uhr täglich.  
Ankunft von Orsova Vormittag jeden Montag und Freitag.  
Abfahrt nach Orsova Früh 4 Uhr jeden Sonntag und Donnerstag.

Der Remorqueur **Erös** fährt jede zweite Woche nach Szemlin und Drenkova.

2 **Ehre dem Ehre gebührt!**

Durchdrungen vom innigsten Dankgefühl für das großherzige Benehmen meines Mitbürgers Herrn **Joseph Arnold**, welcher bei der furchtbaren Feuerbrunst in Lugos, am 21. Juli l. J. mit Hülfsleistung des eigenen Lebens, der Beihilfe seines Sohnes **Joseph**, und Gewölbs-Jungen **Carl Hammer**, meine sämmtliche Habe den Flammen entrissen, und mich so vom Bettelstabe gerettet, kann ich nicht unterlassen, ihm hiemit öffentlich meine unbegrenzte Dankbarkeit darzubringen. Möge dieser edle Menschenfreund im Bewußtsein seiner That, den Lohn finden, und Vorstehendes als einen schwachen Beweis meiner Anerkennung genehmigen.

Lugos, am 2. August 1842.

**Jova Popovics,**

Handelsmann in Lugos, Krassovaer Comit. 2

(3) Vom Magistrate der k. n. freien Hauptstadt Ofen wird bekannt gemacht, daß 440 Joch Waldgründe im städtischen Kammerwald in mehreren Theilen, und zwar zu 5 bis 15 Joch eingetheilt, mittelst einer in facie loci abzuhaltenden öffentlichen Licitation, gegen annehmbare Bedingungen, am 15. September l. J. dem Meistbietenden verkauft werden. Kaufstücker haben sich daher an Ort und Stelle, Früh um 9 Uhr, zum erwähnten Licitations-Act einzufinden; inzwischen können aber die näheren Bedingungen, in der hiesigen städt. Buchhalterei eingesehen werden. Ofen, den 23. August 1842. 2)

Bei **Gustav Heckenast**, Buchhändler in Pesth, Waiznergasse, Nro 15, ist so eben erschienen und zu haben:

**Szépírást tanító**

**Czélszerü**

felvilágosításokkal, példányokkal és egy mintalalappal  
**népiskolák számára,**  
írta

**Gömöry Friderik,**

Hites ügyvéd.

3) 1. Pesth. In Umschlag geheftet 16 kr. Conv. Münze. 3

3) **Kundmachung**

wegen Besetzung einer provisorischen Packer- und Briefträgerstelle bei der k. k. Fahrpost-Expedition zu Temesvár.

Bei der k. k. Fahrpost-Expedition zu Temesvár ist die provisorische Packer- und Briefträger-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 200 fl. C. M. und mit der Verpflichtung zur Erlage einer Caution im Besoldungsbetrage zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis Ende September 1842 bei der gefertigten k. k. Fahrpost-Haupt-Expedition einzureichen und sich über die Kenntniß des Lesens, Schreibens und Rechnens, dann der deutschen und ungarischen Sprache, so wie über die allenfalls dem k. k. Staate geleisteten Dienste auszuweisen.

Ofen, am 2. September 1842.

Von der k. k. Fahrpost-Hauptexpedition. 2

3) **Hausstellen-Licitation.**

Sonntag den 18. September 1842 Früh um 10 Uhr werden in der Theresienstadt, Arader-Gasse, sub Nro 808, 809, dann 813 und 814 durch Eröffnung neuer Gassen entstandene drei neue Hausstellen im Wege der Versteigerung, in der Pesther k. n. städtischen Verschönerungs-Commissions-Kanzlei gegen daselbst einzusehende Bedingungen, verkauft werden. 1

# WALDSTEIN, OPTIKER

und Besizer der optischen Institute  
in München und Wien,

macht hienit die ergebnste Anzeig, daß er vielseitigen Wünschen entgegenkommend, sich noch während 8 Tage in seiner Wohnung im Gasthofe „zum Jägerhorn“ No 43 hier aufhalten, und nach seiner bekannten Methode Brillenbedürftige Personen bedienen wird. Optische Instrumente und besondere Theater-Perspective sind in allen Dimensionen vorräthig, so auch

## Daguerreotyp-Apparate.

Unser Daguerreotypist ist so eben mit einer Auswahl der neuesten und verbesserten Daguerreotype bei uns angekommen, und werden sowohl Porträte als Landschaften von demselben aufgenommen. Auch wird Unterricht in dieser Kunst erteilt.

### Güter = Verpachtung.

Es wird von Seite der Erben des waltand hochwohlgebornen Herrn Hofraths und Obergespanns Thomas v. Tihanyi hienit angezeigt, daß die denselben angehörenden, im 1861. Biharer Comitete, zwischen Debreczin und Groszwarden in den Ortschaften Monostor und Hoszszy-Pályi, Köbölkut, Vértes und Sváb-Olaszi, sowie auch in den Puszten Kis-Fehértó, Ketskehát und Reszeg liegenden Gütertheile (nachdem der frühere Pachtcontract durch das mittlerweile erfolgte Ableben der Pächter sich aufgelöst hat), mittelst einer am 24. October l. J. in den gewöhnlichen Vormittagsstunden zu Monostor-Pályi in der Wohnung des dortigen Hofrichters abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung den Meistbietenden auf sechs nacheinander folgenden Jahre in Pacht gegeben werden. Pachtlustige mögen sich demnach am obbestimmten Tage und Orte, mit hinlänglichem Reugelde versehen, einfinden.

#### In Monostor-Pályi:

	Joch zu 1100 □-Klafter
Tagalisten mit Zugvieh 32	
„ „ „ ohne „ 30	
Das herrschaftliche Wohnhaus mit dem dazu gehörigen Küchen- und Kleearten enthält . . . . .	41%

#### Allodial-Mecker:

a) von vorzüglich guten schwarzen Boden mit inzwischen liegenden Wiesen . . . . .	460%
b) von minder gutem ebenfalls schwarzen Boden 94%	555%
c) von sandigen Boden, von denen jährlich ein Dritttheil angebaut wird . . . . .	1034%

#### Wiesen:

a) erster Qualität . . . . .	142
b) zweiter Qualität sammt dem Rohrgrunde . . . . .	154%
c) verschiedener Qualität mit dem zwischen den Wäldern befindlichen Gebüsch . . . . .	388%

#### Wälder:

a) Lohgärberholz tragende 20 Sectionen . . . . .	720%
b) anderer Art Wälder 40 „ . . . . .	728%
	1448

#### In Hoszszy-Pályi:

Urbarmäßig regulirte Tagalisten mit Zugvieh 22	
„ „ „ ohne „ 30	
Ein Wohnhaus-Grund, zwei trockene Mühlen, jede auf zwei Creine und ein Gewölb.	
Allodial-Mecker und Wechselwiesen zusammen in 3 Caltaturen . . . . .	362%

#### Auf der Fehértóer Puszta:

Allodial-Mecker von guter Qualität . . . . .	281%
„ Wiesen . . . . .	118%

#### In Sváb-Olaszi und Vértes:

16 Tagalisten, die herrschaftliche Felder besigen.

#### In Köbölkut und auf der Ketskehátter Puszta:

Tagalisten mit und ohne Zugvieh 10	
Allodial-Mecker und Wiesen . . . . .	
Allodial-Weingärten in zwei Stücken unter 170 Hauen	
	133

Außer diesem: a) eine auf den vorerwähnten sieben Höttern weit ausgebreitete Huthwalde; b) Regal-Beneficien und fixe Einkünfte im Betrag von beiläufig 3000 fl. W. W.; c) in Ketskehát eine vortheilhafte Wassermühle auf dem Beretyó; d) aus dem oberwähnten Rohrgrunde werden mehrere Tausend Garben Rohr gewonnen.

Die näheren Umstände, sowie die Pachtbedingungen können in Pesth in der Blenergasse No 199 im ersten Stock bei dem Tabular-Advocaten Herrn Michael Wrochowszky, in Monostor-Pályi aber beim herrschaftlichen Hofrichter zu jeder Zeit eingesehen werden.

### 3.) Licitations = Ankündigung.

Von Seiten der k. k. italienischen Deportati-Anstalt zu Szegedin wird hienit bekannt gegeben, daß wegen Sicherstellung im Contract-

wege des im Jahre 1843 d. l. vom 1. Jänner bis Ende December 1843 für die besagte Anstalt erforderlichen Bedarfs an handgewaschener Zackelwolle, dann Spinnhanf's und Berg's die Licitation am 10. October 1842 im Gebäude des k. k. hohen ungarischen Generalcommando zu Ofen, und gleichzeitig auch zu Apathin in einem hiezu ausgemittelt werdenden Gemeinde-Local, dann in loco Szegedin in der Amtskanzlei der italienischen Deportati-Anstalt selbst, abgehalten werden wird.

1-ten. Zu dieser Licitation werden nur jene Concurrenten zugelassen, die vor Beginn derselben das bei den nachstehenden beiläufigen Erfordernissen angelegte Badium erlegen, und sich ausweisen können, daß sie rechtliche und solide Handelsleute oder Contribuenten sind, die ohne Gefährdung des hohen Kerars, derlei Lieferungen unternehmen und ausführen können. Die beiläufige Erforderniß besteht in:

10 Centner handgewaschener Zackelwolle, Badium 30 fl. C. M.	
100 „ reingehächelten Spinnhanfes erster Gattung, Badium . . . . .	100 fl. C. M.
100 „ rein gehächelten Spinnhanfes zweiter Gattung, Badium . . . . .	60 fl. C. M.
100 „ vollkommen gut gereinigten Berges, Badium . . . . .	40 fl. C. M.

2-ten. Die Bestbieter, respective Ersteher haben das erlegte Badium bis zur vorgeschriebenen 10-procentigen Erfüllung-Cautiön von der für die ganze Einlieferung entfallenden Bestbürgungs-Summe zu ergänzen, welche Erfüllung-Cautiön entweder im baaren Gelde, in k. k. Staats-Obligatiönen nach dem Nominalwerthe, oder auch in einer Real-Cautiön bestehen kann; in der letztern Beziehung müssen jedoch die Schätzungs-Urkunden, Grundbuchs- und Tabular-Extracte beigebracht werden.

3-ten. Schriftliche Offerte, wenn sie noch vor dem förmlichen Abschlusse der mündlichen Licitations-Verhandlung einlangen, werden erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens geöffnet, und wenn ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot erhält, als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit den schriftlichen Offerenten wenn er zugleich anwesend ist, und mit sämtlichen mündlichen Licitanten weiter fortgesetzt, als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung aber das schriftliche Offert angenommen. Ist der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird Letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt.

4-ten. Nachdem es der italienischen Deportati-Anstalt durchaus an geeigneten Magazins-Localen gebricht, in welchem die für länger als höchstens für den Bedarf von einem Monat einzuliefernde gesonnene Quantität Zackelwolle, Spinnhanf und Berg, ohne dem Verderben ausgesetzt zu sein, hinterlegt werden kann, so ist der Contrahent verbunden, die Einlieferung monatlich in der jedesmal bekannt gegeben werdenden Quantität zu bewirken.

5-ten. Kann sich die Direction der italienischen Deportati-Anstalt keineswegs an das beiläufig angegebene Erforderniß der Zackelwolle, des Spinnhanfes und Bergs binden, weil die bestimmte Angabe bloß und allein von der Vermehrung oder Verminderung des Standes der Deportirten, und von dem günstigen Fortgang des Anstalts-Fabrikwesens abhängt; sondern die Contrahenten sind verpflichtet so viel handgewaschene Zackelwolle, Spinnhanf und Berg als monatlich wirklich notwendig wird um den bei der Licitation ermittelten Erhebungspreis zur bestimmten Zeit einzuliefern.

6-ten. Der Contract hat für die Bestbieter, respective Ersteher gleich vom Tage des von ihnen gefertigten, die Stelle des Contractes vertretenden Licitations-Protocolls unwiderruflich, für die italienische Deportati-Anstalt, respective das höchste Kerar aber erst vom Tage der erfolgten höhern Genehmigung in Wirksamkeit und Verbindlichkeit zu treten.

7-ten. Kann bei den Einlieferungen weder eine Mauthfreiheit noch Aushilfe mit Landes-Vorspann stattfinden, sondern die Contrahenten müssen die erforderlichen Artikel stets nur auf ihre eigenen Kosten in das Fort zu Szegedin, woselbst die italienische Deportati-Anstalt etablirt ist, abliefern.

Von der k. k. italienischen Deportati-Anstalts-Direction zu Szegedin den 10. August 1842.

3.) **Licitations = Ankündigung.**

In Folge hoher Hofkammer-Berordnung ddo. 31. August 1842 Nro 30,709 wird hienit von Seite der k. u. k. Landes-Bau-Ober-Direction bekannt gemacht, daß die im Laufe des Militärjahres 1842 in Ofen und Pesth vorkommenden Reparationen an den k. u. k. Merarial-Gebäuden, mittelst öffentlicher Absteigerungs-Licitation an diejenigen Werkmeister überlassen werden, welche diese Arbeiten am besten, dauerhaftesten, und um die geringsten Preise auszuführen sich herbeilassen; daher alle jene Bau-Werkmeister, als: Maurer, Steinmetz, Ziegeldecker, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Glaser, Hafner, Kupferschmied, Klampferer, Seiler, Anstreicher, Binder, Wagner, Schmied, Bürstenbinder, Brunnenmeister und Tapezierer, welche ein, oder die andere Arbeit zu übernehmen gesunden, und im Stande sind, das hier unter bestimmte Badium im Baarem vor der Licitation zu entrichten, welches nach der diesfälligen Verhandlung in die nach dem Licitations-Resultat zu erlegende Caution eingerechnet werden wird, welche Caution jedoch nach der hohen Orts erfolgten Ratification der Contracte durch Einlegung verzinslicher Staatspapiere, durch in legaler Form ausgestellte Pränotirungs-Documente auf Häuser oder Grundstücke ausgewechselt werden kann; auf folgende Tage in dem 2. Stockwerke des hiesigen großen k. u. k. Hofkammer-Gebäudes im Commissions-Zimmer der k. u. k. Kammeral-Buchhaltung früh 9 Uhr zu erscheinen aufgefordert werden, als:

Tag der Licitation	Bau-Werkmeister	Badium in C. M. Gulden
Am 26. September 1842.	Maurer . . . . .	139
	Steinmetz . . . . .	11
	Ziegeldecker . . . . .	32
	Zimmermann . . . . .	45
	Tischler . . . . .	208
	Schlosser . . . . .	172
	Glaser . . . . .	54
	Hafner . . . . .	89
	Kupferschmied . . . . .	13
	Klampferer . . . . .	12
	Seiler . . . . .	3
Am 27. September 1842.	Anstreicher . . . . .	22
	Binder . . . . .	14
	Wagner . . . . .	10
	Schmied . . . . .	22
	Bürstenbinder . . . . .	9
	Brunnenmeister . . . . .	3
	Tapezierer . . . . .	10

Die Contract-Bedingnisse werden am Tage der Licitation öffentlich kund gemacht, und können so wie die Fiscalspreise durch jeden Werkmeister bei der k. u. k. Landes-Bau-Oberdirection zu Ofen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Uebrigens wird zur Richtschnur der Collicitanten noch bemerkt, daß, im Falle der Erstehungspreis unter den Fiscalspreis entfällt, keine nachträglichen Anbote berücksichtigt werden.

Ofen, am 3. September 1842.

Pr. k. u. k. ungar. Landesbau-Oberdirection. 1

**Concurfual = Proceffe.**

Gegen **Aron Beer**, Großwärdener Israelit, wurde vom Bihar Comitat der Concurf auf den 14. November 1842 angeordnet, und zum Masse-Curator **Joseph Kezinger**, Vice-Commissär, zum Litis-Curator aber **Johann Kovács**, Magistratualfiscal, ernannt. 1

Gegen **Stephan Nagy**, Várad-Olaszer Thierarzt, wurde einer Repräsentation des Bihar Comitats-Gerichtstuhles zufolge der Concurf auf den 14. November 1842 angeordnet, und zum Masse-Curator **Franz Torjai**, zum Litis-Curator aber **Ludwig Mellye**, Magistratualfiscal, ernannt. 1

Gegen **Ladislau Zaffyri**, entwichener Großwärdener Schneidemeister, wurde einer Anzeige des Bihar Comitats-Gerichtstuhles zufolge der Concurf auf den 14. November 1842 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Joseph v. Nagy**, Großwärdener Vice-Commissär, zum Litis-Curator aber **August Tornay**, Magistratualfiscal, ernannt. 1

Gegen **August Simonis**, Bandhändler, wurde einer Anzeige des Pesther Stadtmagistrats zufolge der Concurf auf den 24. October 1842 angeordnet, und zum Litis-Curator **Alexander Tüske**, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen **Aezko Stanoilovics**, Irregher Einwohner, wurde vom Sirmirer Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 2. November 1842 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Mathäus Uxarevics**, Viceinspector der Seidenzucht, zum Litis-Curator aber **Innocenz Nagy**, Honorarvicenotär, ernannt. 1

Gegen **Joseph Hinner**, Pächter des Unghvárer Kammeral-Brauhause, wurde einer Anzeige des Unghvárer Comitats-

Gerichtstuhles zufolge der Concurf auf den 15. November 1842 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Gabriel Horváth**, Districts-Oberstuhrichter, zum Litis-Curator aber **Gabriel Olesváry**, Honorar-Oberfiscal, ernannt. 1

Gegen die Witwe des **Franz Matyasovszky**, geborne Francisca Freiln Horváth, wurde einer Anzeige des Unghvárer Comitats-Gerichtstuhles der Concurf auf den 15. November 1842 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Gabriel Horváth**, Districts-Oberstuhrichter, zum Litis-Curator aber **Gabriel Olesváry**, Honorar-Oberfiscal, ernannt. 1

Der gegen **Joseph Eizenberger**, Palotaer Gärtner, ddo. 7. Juni l. J. Zahl 20,909 angeordnet gewesene Concurf, wird einer Repräsentation des Wespriemer Comitats-Gerichtstuhles zufolge, da bloß ein einziger Gläubiger erschien, als aufgehoben angezeigt. 1

Der gegen **Joseph Prémer**, St. Thomaer Lebzelter, ddo. 26. Juli 1842, Zahl 27,686 angeordnet gewesene Concurf, wird einer Anzeige des Graner Comitats zufolge, nach freundschaftlicher Ausgleichung, als aufgehoben angezeigt. 1

Der gegen die Erben **C. Kobats**, **M. Vlasits**, **C. Högl**, ddo. 14. September 1841, Zahl 32,298 angeordnet gewesene Concurf wird einer Anzeige des Pesther Stadtgerichtes zufolge, nach freundschaftlicher Ausgleichung, als aufgehoben angezeigt. 1

3.) **Concurf = Kundmachung.**

Zur Besetzung der k. u. k. Hüten-Verwalterstelle zu Neusohl, verbunden mit einem Jahresgehälte von 800 fl., einem Kanzeigehälte von 50 fl. und freier Wohnung, gegen Erleg einer Dienst-Caution von 800 fl. und gegen die Verpflichtung zur Oberleitung auch der Altgebirger und Tajovaer Hüte wird der Concurf mit dem angeschriebenen, daß die Bewerber ihre gehörig instruirten Gesuche, versehen mit der Nachweisung über absolvirte Berg-Collegien, theoretisch und practische Kenntnisse im Silber- und Kupferhüttenwesen, und bisherige Dienstleistung, unter Angabe ihrer etwaigen Verwandtschaft mit Beamten im niederungarischen Beradistricte, und bei Anzeige, wie die im Baaren oder wenigstens 3% Metalliques zu leistende Caution erlegt werden will? bis längstens 6. October 1842, wo der Concurf-Termin erlischt, an die k. u. k. Kammer-Verwaltung in Neusohl zu leiten haben. Schemnitz, am 25. August 1842.

Von dem k. u. k. nied. ung. Oberstkammergrafenamte. 1

3.) **Concurf**

zur Besetzung einer Revierförsters- und einer Wald-Amts-Adjuncten-Stelle.

Von dem Magistrate der k. u. k. Freistadt Preßburg wird hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Besetzung der erledigten diesstädtischen Revierförsters-Stelle, welche mit einem jährlichen Gehälte von 300 fl. C. M. 3 Depositorial-Klastern Buchen-Prügelholz Deputat, 2 Joch Weiden und dem Genusse eines Rural-Quartiers, sowie die Leistung einer Caution von 300 fl. C. M. verbunden ist; — ferner der Waldamts-Adjunctenstelle mit einem jährlichen Gehälte von 200 fl. C. M. und ebenfalls 3 Depositorial-Klastern Buchen-Prügelholz Deputat, der Concurf eröffnet ist. Diejenigen Individuen, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben ihre Bittgesuche mit den erforderlichen Zeugnissen über die nöthigen Forstkenntnisse, sowie auch über die ungarische, deutsche und slavische Sprache und über ihr sitteliches Betragen, bis zum 7. October l. J. bei diesem Stadtmagistrate einzureichen. Preßburg, 30. August 1842. 1

4) Auf Anordnung der hochl. k. u. k. Hofkammer werden zu Unghvár im Wege einer am 4. October d. J. in der dortigen Präfectoral-Kanzlei abzuhaltenden Licitation, folgende Regalien u. zwar: das herrschaftliche Bräuhaus nebst freiem Bierhanf, dann die Brauwerkeln-Brennerei zu Unghvár, sammt der dortigen Mahlmühle auf 6 nacheinander folgende Jahre vom 1. November d. J. gerechnet, entweder vereint, oder nach Umständen auch abgesondert in Pacht gegeben. Pachtlustige werden hiezu, mit dem nöthigen Reugelde und Caution versehen, eingeladen. 4

3.) **Concurf = Kundmachung.**

Bei der k. u. k. Bergkammeral-Herrschaft Altsohl ist der Dienst eines Amtschreibers mit einer Besoldung von 250 fl. C. M. erledigt. Bewerber um diese Dienststelle haben binnen sechs Wochen von heute an gerechnet (d. i. bis 28. September inclusive) ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher zu überreichen, und sich darin über die zurückgelegten Studien, allenfällige Dienstleistungen, über ihre Moralität, durch Original-Urkunde oder beglaubigte Abschriften auszuweisen, auch ihr Lebensalter, verehlichter oder unverehlichter Stand, den Grad der diesbezüglichen Verwandtschaft genau anzugeben. Die wesentlichsten Erfordernisse dieser erledigten Bedienstung sind, gute Handschrift, Kenntniß im Rechnungswesen, die deutsche und slavische Sprache, Jugend und ein gesunder Körperbau. Schemnitz, am 18. August 1842.

Von dem k. u. k. nied. ung. Oberstkammergrafenamte. 3

# Rücktritts-Entsagung bei der großen Güter- und Geld-Lotterie.

Die Ziehung erfolgt, wo nicht früher, bestimmt  
am **14. Jänner 1843,**  
hiebei werden gewonnen

## die sehr schönen Landgüter

sub Nro 107 bei Neudorf nächst Wien,

und

sub Nro 6 und 8 zu Steinerau in Nieder-Oesterreich,  
sammt großartigen Ziegelbrennereien, Bierbrauerei, herrlichen Nebengebäuden, Grund-  
stücken, Gärten, Waldungen und sonstigen Beilassen &c. &c.,  
oder Ablösung laut Plan

Gulden **335,000** W. W.

Mit barem Gelde dotirte **24,570** Treffer gewinnen laut Plan

Gulden **335,000** oder **265,000** oder **250,000** W. W.

„ **245,000** „ **240,000** „ **235,000** —

„ **230,000** „ **228,000** „ **227,000** —

„ **225,000** „ **135,000** „ **125,000** —

„ **110,000** „ **40,000** „ **25,000** —

„ **20,000** „ **15,000** „ **10,000** — &c. &c.

### Zur besonderen Beachtung

glaube ich den Umstand empfehlen zu dürfen, daß die pl. t. Actien-Besitzer dieser Lotterie durch die dem **Gratis-Actien-Haupttreffer** zugefallenen am **1. Juni** verlosten **2 Serien Nro. 950 und 3421** außer den vorstehenden Gewinnsten schon

**am 1. September d. J.**

auf alle die vielen und großen Gewinne dieses k. k. Anlebens mitspielen.

Bei Abnahme von 5 gew. Actien wird eine von den so besonders vortheilhaften **Gratis-Gewinnst-Actien**, so lange deren noch vorhanden sind, unentgeltlich aufgegeben.

**David Pollak,**

Comptolr: Stadt alten Fleischmarkt Nro 707.

 Lose sind billigst zu haben bei **Hermann Breisach,**  
Großhändler in Pesth.

### 3 Anzeige.

Nachdem unter meiner Namensadresse sehr viele unechte, fälsch-  
lich nachgemachte Balsams verkauft werden, so zeige ich hiemit bloß  
an, daß sich meine Niederlage mit echtem Seehofer-Balsam für Ofen  
allein bei Hrn Heinrich Boor, Tuchhändler, „zum Ungar“ in der Wasser-  
stadt, Hauptgasse, Nr. 211 befindet, wo dieser Balsam sowohl im Kleinen  
als auch im Großen nur allein echt u. gut in Fläschchen zu bekommen ist,  
und wo auch bei Abnahme in größern Partheen ein bedeutender Nach-  
laß gegeben wird. Preßburg, am 1. September 1842.

Paul Seehofer und Sohn. 2

### 3 Licitations - Ankündigung.

Es wird kund gemacht, daß zu der Joseph Dulitzky und des-  
sen Ehegattin Susanna gebornen Husack, Cridal-Wasse angehörig-  
gen, im Csömörer Gebirge auf 7 Viertel bestehenden Weingarten  
sammt Lesen und Preßhaus, und dazu gehörigen Requiriten, wie auch  
andere Geräthschaften den 12. September l. J. Vormittags zwischen  
9 und 10 Uhr mittelst öffentlicher Licitation veräußert werden. Kauf-  
lustige belieben sich an den obbemeldten Tag und Ort einzufinden.

M. Winkler m. p., Massurator. 3

3) **Kundmachung.** Von Seite der löbl. Pakszer Commu-  
nal-Grundherrschaft wird hiemit bekannt gemacht, daß im Wege el-  
ner am 29. September l. J. im Marktflecken Paks im Stadthause,  
in den gewöhnlichen Vormittagsstunden abzuhaltenen öffentlichen Li-  
citation das neu aufgebaute Pakszer Einkehr-Wirthshaus, sammt  
Kaffeehaus und Tanzsaal vom 24. April 1843 angefangen, auf 6  
nacheinander folgende Jahre, wie auch eine, im Gerjener Hötter, bel-  
nahe 800 Joch große Huthwaide vom 24. April 1843 auf drei Jahre  
in Pacht gegeben werden.

Die Pachtbedingungen werden vor Anbeginn der Licitation kund  
gemacht, selbe können jedoch früher bei dem herrschaftlichen Fiscal-  
Amte eingesehen werden. 2

### 3 Vom Magistrat der kön. Freistadt Pesth

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Bauhand-, Schotter- und Lehm-  
gestätten den 12. October l. J. gegen die in der städtischen Buch-  
haltung zur Einsicht erliegenden Bedingungen auf 2 Jahre: daß ist,  
vom 1. November 1842 bis letzten Deco'er 1844 in Pacht gegeben  
werden. — Pachtlustige haben sich daher am obgedachten Tage Früh  
um 9 Uhr, mit den erforderlichen Reugeld von 150 fl. C. M. verse-  
hen, auf den interimellen Rathhaus am Franziskanerplage im Magi-  
stratzimmer einzufinden. 2

3.) **Verpachtung, u. Licitationserkündigung.**

In der im 1841. Stuhlweissenburger Comitat liegende Rácz-Szent-Miklóser Puszta, welche von Dreu und Stuhlweissenburg 4, von der Donau 1, und von der Martonvásárer Postasse eine Viertel Etendue entfernt liegt, wird das Gut des unter Concurs stehenden Herrn Johann v. Peitheö, welches von einem aus 7 Zimmern bestehenden, und mit einem schönen Garten umkränzten Hause, nohwendigen Wirtschaft-Geräthschaften, und von 450 Joch in einem Abzwey liegenden Feldern bestehend in Monat September laufender Jahres dem Meistbietenden a Ort und Stelle verpachtet. Die Bedingungen sind bei Unterzeichnetem in Rácz Szent Miklós in vorhineln zu erfahren. — So werden auch die zu dieser Wirtschaft bedürftigen 300 Stroh Mäntel, 100 Kappen, 100 Säumer, 23 Widder, 12 Zug-Ochsen, 33 Stück Borstevieh Wirtschaft-Geräthschaften, ferner 130 Preßburger in grünem Waizen, 10 Preßburger-Mehlen, Hafer, Heu, Stroh, Kukuruz und Erdäpfeln denselben Tag licitando dem Meistbietenden verkauft. Rácz-Sz. Miklós, am 31. Aug. 1842.  
**Sigmund Kosty, Kasse-Curator.** 1

(3) **Elado-Ölfa.**

Egyezer és 400 öleser, és búk tűzre való fa, melly 1841 és 1842 esztendőkből vágva, és az erdőben 7. láb magossan, és 6 láb szélessen rakatott, általlyaban az erdőben elado. A hely messzesége részszertint 4., részszertint 6. mérföld a Dunától, a' hova legalkalmatossabban Váczon fellül a' Verőcei partra vitethetik. Ertesítetik a' vevő Pechradny András ügyvéd által a' Hátvani utzában lévő házában 585 szám alatt 1-ő emeletben. 1

(3) **Nachricht für Kupferschmiede.**

Ich gebe mir die Ehre hienit anzuzeigen, daß ich in meinen Eisenhandlungen hier und in Tirnau, ein wohl sortirtes Lager von allen Gattungen gearbeiteten Kupfers, als: alle Arten gewalztes Blech bis zu einer Breite von 8 Schuh Raschkessel, Ofenböfse, Schalen, Böden, Nieren, Nagelzahn und Bandkupfer, sowie auch beste Kupferasche, von dem rühmlichst bekannten Kupferwerk der Herren **S. Zugmayer und Söhne** in Baldega W. U. W. W. unterhalb. Sämmtliche Fabrikate verkaufe ich zu festgesetzten Fabrikspreisen, über ehme und besorge jede außergewöhnliche Bestellung auf das Schnellste und Pünctlichste, übernehme altes Kupfer in Tausch zu den bestimmten Preisen und empfehle mich zu zahlreichem Zuspruch bereitwilligst. Pestburg, den 1. September 1842.  
**Ladislau Weisz.** 1

3.) **Licitationserkündigung.**

Samstag den 10. September 1842 Früh um 10 Uhr, werden die zur Franz und Katharina Pavianovich'schen Verlassenschaft gehörigen Weingärten, als:  $\frac{1}{2}$  in der letzten Wied,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$ -tel auch in der letzten Wied. —  $\frac{1}{2}$  Joch Wiesen unter dem Blockberg auf Verlangen der Erben im städtischen Grundbuchamte, zum drittenmal verkauft werden. Ofen, den 1. September 1842. 3

3.) **Licitationserkündigung.**

Nachdem zufolge der hohen ungarischen General-Commando-Berordnungen vom 10. und 22. August 1842, R. 6650 und 7007, die im Pesther Invaliden-Palais bestehenden Markenderelen und zwar: jene im ersten Hofe auf die Zeit vom 1. November 1842 bis Ende October 1845, und jene im 2. Hofe auf die Zeit vom 1. Mai 1843 bis Ende October 1845, dann die in diesem Gebäude bestehende Fleischauschrotung auf die Zeit vom 1. Mai 1843 bis Ende October 1845, ferner die für sich bestehende Geißlerei auf die Zeit vom 1. November 1842 bis Ende October 1845 im Versteigerungswege neu zu verpachten kommt: so werden diejenigen, die eine solche Pachtung zu erstehen wünschen, und zu diesem Ende nebst den heizubringenden ortsobrigkeitlichen Zeugnissen, über ihren guten Ruf und untadelhafte Aufführung, sowie daß sie zur beabsichtigten Pachtung geeignet seien, sich auch mit einem Reugelde, welches für Licitanten auf gedachte Markenderelen mit 300 fl., und für Licitanten auf die Fleischauschrotungs-Gerechtigkeit mit 100 fl. C. W. und für Licitanten auf die Geißlerei mit 20 fl. C. W. zu erlegen kommt, zu versehen haben, zu der am 16. September 1842 in der Kanzlei des Pesther Militär-Platz-Commando, woselbst auch die diesfälligen Contract-Bedingnisse im Voraus eingesehen werden können, abgetreten werde den Licitationserkündigung, hienit vorgeladen. Pest, am 29. August 1842.  
 Vom k. k. Militär-Stadt-Commando in Pesth. 3

**Anzeige vom königlichen Haupt-Verlagamt in Pesth.**

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat Juni 1841 verpachtet, bis 20-ten September 1842 weder ausgelöst, noch umgesezt, aus mehreren Schmuck, Gold und Silber-Waaren, Perlen, Eas- und Sack-uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wasche, Bran, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 21. und 22. Sept. 1842 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

zugleich ergibt die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat Mai 1842 verpachtet, nur auf drei Monate genommen und bis besagten 20-ten Sept. 1842 nicht ausgelösten Pelze, ebenfalls am gedachten 21-ten Sept. 1842 den Meistbietenden hintangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat Februar 1842 verpachtet, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 20-ten Sept. 1842 weder ausgelöst noch umgesezt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amts-Nummern verpachten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden mußten, die nach Abzug der Amtsgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 8. März 1842, gegen Zurückstellung der Verpachtung-Besteln, abzulösen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amts-Casse werden zugeschrieben werden.

**Verzeichniß.**

Laufender Nummer der Pfändzetteln.	Tag, Monat und Jahr der verpachten Pfänder.	Die abzulösen kommenden Ueberschüsse in C. W.		die Verfallzeit ist
		Gulden	fr.	
34385	d. 3. Dec. 1838.	—	41	den
34404	4. — —	—	39	9. März
34406	4. — —	—	33	1843.
34407	4. — —	4	5	—
34477	4. — —	—	6	—
34510	4. — —	—	6	—
34687	6. — —	—	8	—
34719	6. — —	2	39	—
34774	6. — —	—	41	—
34804	7. — —	2	11	—
34958	7. — —	1	40	—
35006	10. — —	4	57	—
35084	10. — —	—	39	—
35289	11. — —	1	31	—
35320	11. — —	—	2	—
35410	12. — —	6	15	—
35411	12. — —	7	1	—
35492	14. — —	3	28	—
35514	14. — —	3	32	—
35779	17. — —	—	20	—
36313	20. — —	—	3	—
36741	24. — —	—	23	—
36942	27. — —	1	24	—
36943	27. — —	—	53	—
36946	28. — —	5	35	—
37244	31. — —	—	53	—
72316	3. — —	7	25	—
72678	6. — —	4	14	—
72745	7. — —	6	34	—
72774	10. — —	1	20	—
72778	10. — —	1	10	—
72779	10. — —	—	9	—
72781	10. — —	—	9	—
72783	10. — —	2	11	—
72785	10. — —	—	57	—
72800	10. — —	—	39	—
72805	10. — —	4	17	—
72806	10. — —	11	58	—
72821	10. — —	—	20	—
72978	11. — —	—	22	—
73001	12. — —	2	—	—
73002	12. — —	—	51	—
73087	14. — —	—	33	—
73118	14. — —	6	53	—
73157	14. — —	2	19	—
73187	14. — —	1	23	—
73190	14. — —	—	2	—
73256	17. — —	3	31	—
73372	18. — —	—	2	—
73376	18. — —	2	56	—
73424	18. — —	1	24	—
73619	20. — —	—	1	—
73644	20. — —	—	1	—
73687	21. — —	3	3	—
7399	21. — —	—	11	—
73784	24. — —	5	12	—
73799	27. — —	14	23	—
73911	27. — —	5	30	—
73913	27. — —	14	56	—
73914	27. — —	6	6	—
73915	27. — —	9	28	—
73965	28. — —	17	38	—
74016	28. — —	8	48	—
74075	31. — —	—	41	3